

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 10 (1896)**

152 (2.7.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-222155](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-222155)





retungen dazu unter Umständen berechtigt waren. ... Die Landesverordnungen gegeben falls an den nötigen Rath, so ist damit doch nicht ausgeprochen, daß nimmer der obenerwähnte Landtag an der gleichen Muthlosigkeit zu Grunde gehen muß. Das Wort: „Wir Deutsche fürchten Gott, sonst Niemand!“ dürfte sonst eine eigenständige Bekundung erfahren. Ueberdies hat es meistens eines besonderen Mißtrauensvotums nicht bedurft, um die Minister zum Gehen zu veranlassen, sie gingen, wenn sie Böde geschossen hatten, von selbst, oder wurden gesehnt. Außerdem kommt hinzu, daß im Verfassungslieben deutscher Staaten eine solche „verhältnismäßig“ hohe Staatsüberschreitung von 600,000 Mark, wie für den Bau der Eisenbahn Oldenburg-Brate, welche obendrein mit wenig Geld und Sachkenntnis und daraus resultierende Erfolglosigkeit angewandt wurde, unbekannt ist. Wie die Handlung, so auch die Beschlässe. Der Landtag ist durchaus nicht zu weit gegangen, wie Artikel 12, § 4, der Verfassung lehrt. Der Paragraf lautet:

„Jedes Mitglied des Staatsministeriums ist für seine Handlungen und Unterlassungen in Staatsangelegenheiten verantwortlich und darüber dem Landtage Auskunft schuldig.“

Sobald der Minister verantwortlich ist, kann er zur Rechenschaft gezogen ev. zur Schadloshaltung verpflichtet werden. Wie daher im Landtagsabschied eine Sprache, wie gegeben, gefahrt werden konnte, ist, gelinde ausgedrückt, mit dem Verfassungsleben schwer vereinbar. Wird der Landtag Märgat benachtheilt? Diese Frage drängt sich Allen auf. Soweit die Erfahrung reicht, sind bisher die Vertreter der bürgerlichen Parteien, sobald die Regierung eine ernsthafte Sprache führte, wir erinnern nur an die Konfliktperiode, in der die preussische Fortschrittspartei mit der Regierung in den sechziger Jahren sich befand, zu Kreuze gezogen. Die Arbeiter und kleinen Leute haben daher bei den nächsten Landtagswahlen selbstständig vorzugehen, um nicht allein die vorliegende Frage, sondern auch eine Reihe anderer Fragen zum Wohle des Volkes zu beantworten.

Die Leiche des jungen Dienstmädchens, das sich neulich, wie berichtet, vom Schloßgarten in die Hunte gestürzt hat, ist heute im Fluße aufgefunden worden und zwar in der Nähe des Postgebäudes. Die Leiche muß also durch das Behr der Elektrizitätswerke hindurch gelangt sein. Dieselbe wurde alsbald nach der Auffindung nach dem Peter-Friedrich-Ludwig-Hospital geschafft.

**Barkade, 29. Juni.**  
Ein Deferteur von dem Marinemannschiffen in Wilhelmshaven, der sich einige Tage hier aufhältig am Tisch aufgehalten hat, ist von dem hiesigen Gendarmenposten festgenommen und nach erfolgter Meldung von zwei Marinefeldboten nach seinem Truppenheil zurück gestellt worden, wo ihn nun eine schwere Strafe trifft. Was mag den Menschen aber zur Desertion veranlassen haben?

**Bremen, 29. Juni.**  
**Plakate vor Gericht.** In der letzten Schöffengerichtssitzung hatten die Genossen Imwolde und Klawitter sich zu verantworten, weil sie es unterlassen hatten, ihre Namen unter Plakate zu setzen, die zum Besuch der Märzfeier aufzuforderten. Die Angeklagten machten geltend, daß diese Plakate nicht vorhanden sei, da die Plakate dem gefelligen Verkehre dienten. Das Urtheil des Gerichts lautete auf eine Geldstrafe von 20 M. resp. 5 Tage Haft für Imwolde, und von 4 M. resp. 1 Tag Haft für Klawitter sowie die Kosten des Verfahrens. Es handle sich nicht um eine Druckschrift, welche den Zweck des gefelligen Lebens diene. Es werde darin aufgefördert zu einer Revolutions-Gedenkfeier, also zu einer politischen Feier; das gehe über den Rahmen des gefelligen Verkehrs hinaus.

**Beim Fischen ertranen** ist am Freitag Abend ein etwa siebenjähriger Knabe aus der Neuhadt im Sicherheitsbathen. Vor den Augen mehrerer Spielkameraden, die ebenfalls fischten, stürzte der Junge vom Bollwerk in den Hafen und versank in der Tiefe. Die Leiche war bisher nicht aufzufinden.

**Verden, 27. Juni.**  
Ein räuberischer Diebstahl hat gestern Abend etwa 7/8 Stunde von hier um 11 Uhr auf der Chaussee zwischen der „Ländlichen Erholung“ und dem Dorfe Eise stattgefunden. Ein von hier kommender und in Eise bei dem Tischlermeister Wendte arbeitender Geselle wurde beim Passiren eines hart an der Chaussee gelegenen Gehölzes von zwei Stroldolen überfallen. Sie forderten ihr und Geld. Der Tischlergeselle griff zum Messer und muß, seiner Meinung nach, dem einen Begeleerer einen nicht unbedeutenden Stich am Halse zugefügt haben. Dann riß er sich von dem zweiten los und ergriff die Flucht. Er hat den Vorfall selbst zur Anzeige gebracht.

**Die Maul- und Klauenseuche** ist seit gestern auch auf dem rechtsseitigen Alufer, auf der Mauloher Marsch, hart vor dem Nordberthor unserer Stadt aufgetreten.

**Hoya, 27. Juni.**  
Sichseuchen. Nimmehr ist die Maul- und Klauenseuche auch auf dem dicht bei Hoya be-

legenen fiskalischen „Wiede“ ausgebrochen, und zwar sowohl unter der dort weilenden Rindvieh- als auch Schaafherde des Oberamtmanns Grüter-Wemlen.

**Vermischtes.**  
Ein bekannter Anarchist, Labislav Gumpowicz, der Sohn des bekannten Professors in Graz, verläßt am 8. Juli das Gefängniß, wo er wegen einer Rede, die er im Januar 1894 in einer Arbeitslosenversammlung in Berlin gehalten hat, 2 1/2 Jahre hat schmachten müssen. Das ganze Auftreten des Mannes machte auf den Unbefangenen den Eindruck, als ob Gumpowicz für seine Handlungen nicht voll verantwortlich gemacht werden dürfte; indessen hat ihn dieser Umstand nicht vor der Verurtheilung zu 2 1/2 Jahren Gefängniß geschützt — für eine Rede, welche seinem Menschen etwas geschadet hat. Wenn wir nicht sehr irren, wurde er von Kaufmann Metzger, Staatsanwalt Wendt hatte acht Jahre beantragt.

**Ont abgeführt** wurde ein von der Bourgeoisie angehaunter Schriftsteller vom Herzog von Weiningen. Nach der „Ntz. Bg.“ erzählt man sich in Meinungen von einer Korrespondenz zwischen dem Herzog und dem Intendanten des Hoftheaters, Paul Lindau. Letzterer soll in einem Schreiben dem Herzog auf das Schwierige seiner Stellung hingewiesen und angebetet haben, wie schwer es ihm werde, sich mit den Verhältnissen einer kleinen thüringischen Residenzstadt zu befremden. Der Herzog habe nun seinem Intendanten einen freundschaftlichen Brief geschrieben und ihn darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn Lindau wieder zum Wanderslab greifen wolle, er sich erlaube, ihn auf Dauerbach aufmerksam zu machen; dort in einem Bauernhause hätte sein Oeringerer als Friedrich Schiller Zeit und Ruhe gefunden, für die Unsterblichkeit zu arbeiten.

**Privattelegramm des „Norddeutschen Volksblattes“.**  
Halle, 1. Juli. Reichstagsverfassung. Bis jetzt gewählt: für Kunert (Sg.) 15 687, Meyer (Fg.) 7240, Knab (Kon.) 3747, Kühne (Ant.) 4226 Stimmen. Wenn dieses Resultat vollständig ist, so ist Kunert gewählt.

**Neueste Nachrichten.**  
Hamburg, 30. Juni. Die Staatsanwaltschaft hat ein Strafverfahren gegen verschiedene hiesige Beerigungsvereine und Uebernehmer von Beerigungen eingeleitet wegen Verstoßes des Betrug und Wunders. Die Beschlagnahme der

Geschäftsbücher ist verfügt. Die Unteruchung wurde dadurch veranlaßt, daß für Sätze, Anstellungen u. s. w. außerordentlich hohe Beträge berechnet, sowie baare Auslagen für die Untenbliebenen besonders hoch angedröhnt worden sein sollen.

**Mex, 30. Juni.** Die „Vothringer Zeitung“ meldet: Seit 7 Uhr Nachmittags brennt das Zeughaus 3 an den Deant les Ponts. Um 7 1/2 Uhr erfolgte eine theilweise Explosion, die zahlreiche Personen schwer verletzte und einige tötete. Da große Mengen Explosionsstoffe im Zeughaus lagern, schwebt die Umgebung in großer Gefahr.

**Küttich, 30. Juni.** Bei einer Feuersbrunst in der Dampfuhle von La Laur bei Nandrin sind drei Leute umgekommen. Einer ist wahrscheinlich geworden und mehrere sind verwundet.

**Paris, 30. Juni.** Meine beabsichtigt Mitte Juli einen Gefangenentwurf einzubringen beufus Schaffung von Auszubühmrien für französische Juder. Die erforderlichen 15 Millionen sollen durch Erhöhung der Zudersteuer aufgebracht werden. Meine beantragt, daß die Vorlage vor den Jerien berathen wird.

**Londen, 30. Juni.** Aus Para wird gemeldet: Der englische Dampfer „Santarene“, von Liverpool nach Para, stieß mit dem englischen Schiff „Dundonald“, von San Francisco nach Qull, zusammen. Die „Santarene“ sank, „Dundonald“ erhielt einen Deck und anderweitige Beschädigung. Menschen sind nicht umgekommen, die Mannschaft der „Santarene“ wurde von „Dundonald“ aufgenommen, die Passagiere von der norwegischen Bark „Diamtha“ in Para gelandet.

**Standesamtliche Nachrichten**  
der Stadt Wilhelmshaven vom 20. bis 26. Juni 1896.  
Geboren: ein Sohn; dem Heizer Brüggenmann, Intendantenretter Carl, Lechner Duse, Obermaterialienverwalter Zeiler, Heilthilfsführer Nietz, Schmitz Reinen, Wolfstein-Intendanten John, Zerppe-Oberbootsmannsmaat Heiler; eine Tochter; dem Oberfeuerwerker Dünge, Kaufmann Küster, Schupmann Bede, Schiffer Ritter, Zerppe Gabe.  
Aufgeboren: Schiffszimmermann Kieselhorst und Wittwe Behrens, A. B. M. geb. Tuden, Beide hier, Maurer Meins und Wittve Cunen, A. C. B. geb. Janßen, Beide zu Schortens, Dreinsthor Fietich und A. H. Anders geb. Bock, Beide hier, Zimmermann Schöder hier und E. A. Berner zu Deppens, Lehrer Ludwig hier und H. B. M. Josten zu Kibbels-Overcoog, Kesselstromei Düst und A. B. C. Wilders, Beide hier, Maurer Schod hier und E. K. Lüben zu Deppens.  
Geschiedenen: keine.  
Geboren: Tochter des Deisers Kund, 1 J. alt, Deier Wiger, 2 1/2 J. alt, Ghesten des Kaufmanns Lutter, A. D. Ed. geb. Klamm, 38 J. alt, Schiffbauer Duden, 20 J. alt.

**Schwaffer.**  
Donnerstag, 2. Juli, Vorm. 5.40 Nachm. 5.50

### Vermiethung einer Schlächtere.

Im Auftrage des Herrn Landwirths Jakob Bruns hierelbst habe ich in diesen an der Verlängerten Koonstrabe gelegenen Hauie diejenige Wohnung, welche zur Zeit von Herrn Fandlbeher Paulsen benutzt wird, zum Antritt auf den 1. August dieses Jahres anderweitig zu vermieten.

Herr Bruns beabsichtigt in dem betreffenden Hauie im Hinblick auf die für den Zweck hervorragend günstige Lage eine

### Schlächtere

anzulegen.

Restikanten wollen sich baldmöglichst zum Unterhandeln bei mir einfinden.

Mandatar Schmitters, Bant.

### Gesucht

auf sofort eine tüchtige erfahrene Haushälterin.

W. Westward, Schlossermeister, Esch, Börsestr. 14.

Ein älteres Mädchen oder alleinlebende Wittve wird per sofort als Haushälterin für einen mittleren Haushalt mit einem kleinen jährigen Kinde gesucht. Nur findliche und erfahrene Personen wollen sich melden zur näheren Anskunft in der Erp. d. Bl.

### Verloren

zwei Photographien auf dem Wege vom Colosseum (Cornelius) bis zur Arche. Abzugeben in der Erped. d. Bl.

### Verloren

am Sonntag ein schwarzer Herren-Kegenschirm mit gelbem Stod. Abzugeben bei Buddenberg.

### Zu kaufen gesucht

auf sofort ein Fischwe, am liebsten Schiebeneh.

D. S. Janssen, Vanter Schlüssel.

### Gutes Logis f. 1 jungen Mann

Neue Wilhelmsh. Straße 81, 1 Et. 1.

### Gutes Logis f. einen jg. Mann

Kurze Straße 9, 1 Et., beim Bahnhof.

Empfehle ein ausgezeichnetes

### Schmalz,

per Pfund 40 Pf.

### J. Herbermann,

Raiserstraße 55. Grenzstraße 50.

### Nähmaschinen und Fahrräder

werden sachgemäß und billig reparirt.

### C. Möbius, Mechaniker,

Börsestr. 19.

### Blibableiter-Anlagen

für Gebäude ic. fertigt an unter Garantie. Untersuchung aller Leitungen auf ihre Zuverlässigkeit mit neuesten Apparaten.

### H. Hayen,

Werktatt für Schlosser, Gas-, Wasser- und Bilibableiter-Anlagen.

Wilhelmshaven, Wallstr. 3.

### Mieths-Verträge

sind wieder vorrätzig in der

Erped. des Nordd. Volksbl.

## Gröfste und billigste Auswahl in Herren-Anzügen und Paletots, reizende Neuheiten in Knaben-Anzügen, kolossale Auswahl in Hüten und Mützen aller Art sowie sämtliche sonstige Herren- u. Knaben-Bedarfsartikel. Einen Posten Knaben-Anzüge verlaufe zu 3 Mark aus.

### Aug. Holtzhaus, Neue Straße 16.

### H. F. Ludewigs Seifenpulver

Schutzmarke: „Vollschiff“

ist das anerkannt beste und daher im Gebrauch das billigste und bequemste Wasch- und Reinigungsmittel.

Künstlich ist H. F. Ludewigs Seifenpulver in den meisten Kolonialwaaren- und Drogerhandlungen à 1/2 Pfund-Packet 15 Pf. Man achte beim Ankauf aber stets auf die Schutzmarke „Vollschiff“.

# Matratzen

Solide Arbeit! Beste Zuthaten! Billigste Preise!

Eigene Matratzen-Werkstelle im Hause.

## Wulf & Francksen.

Mit dem heutigen Tage beginnt mein alljährlich nur ein Mal stattfindender wirklich realer

# Saison-Ausverkauf

und sind die Preise für sämtliche Artikel, um meine großen Läger zu räumen, bis zu 30 Prozent heruntergesetzt. Ich bitte

**die in meinem Schaufenster ausgestellten Sachen**

sowie nachstehenden Preiscurant gefälligst zu beachten.

## Damenwäsche.

- Eine Partie Damenhemden, sehr gute Qualität, mit breiter Spitze, sonst 85 und 100 Pf., jetzt 65 und 75 Pf.
- Eine Partie Damenhemden, bestes Hemdentuch, mit und ohne Schulterschluß, sonst 1,20, 1,50, 1,80 Mk., jetzt 95, 115 und 135 Pf.
- Eine Partie Damenhemden, bestes Fabrikat, mit handgestrichen Passen, sonst 2,25 und 2,50, jetzt nur 1,65 und 1,95.
- Eine Partie Damenhemden, solides, gutes Hemdentuch, mit harter Spitze, jetzt nur 80 Pf.
- Eine Partie Damenhemden, mit eleganter Stickerei, sonst 1,40, 1,75, 2,00, jetzt 1,00, 1,30, 1,55.
- Eine Partie Nachtsachen, in weiß und bunt, jetzt nur 75, 90, 1,00 und 1,25.

## Herrenwäsche.

- Ein Posten Oberhemden, 4fach Leinen Einfaß, jetzt 1,90 und 2,40.
- Ein Posten Ia. Chemisets, sonst 60, jetzt 45, in Ia. Leinen sonst 85, jetzt 65 Pf.
- Ein Posten Herrentragen, aus bestem 4fach Leinen, jetzt nur 30 Pf.
- Ein Posten Herren-Nachthemden, bestes Hemdentuch, 1,00, 1,25, 1,50.

## Damen-Blousen

verkaufe ich jetzt, ohne Rücksicht auf den bisherigen Preis, spottbillig. Einen Posten nicht mehr ganz moderner heller Damenblousen, die 2-3,50 Mk. gekostet haben, für 60 Pf. das Stück. Auf sämtliche diesjährigen Sachen gewähre ich einen Rabatt von 20 bis 25 Prozent.

**Knaben-Blousen**  
von 75 Pf. an.

**Wasch-Anzüge**  
von 1,75 Mk. an.

**Damen-Röcke**  
von 75 Pf. an.

**1/4 Germania-Teppiche**  
sehr haltbar, 4,10 Mk.

**Korsetts in größter Auswahl**  
mit 20 Proz. Rabatt.

**Strohüte für Knaben**  
33 Pf.

## Kinder-Kleidchen

vom einfachsten bis elegantesten Genre verkaufe ich, um mein enorm großes Lager darin zu räumen, außergewöhnlich billig und weise ich auf diese günstige Offerte ganz besonders hin.

**Schürzen** für Damen und Kinder in den neuesten Façons. Große Wirtschaftsschürzen, waschecht, 45 Pf. bis 1,50, bisheriger Preis 58 Pf. bis 2 Mk. Phantaseschürzen, darunter hochfeine Sachen, 18 Pf. bis 1 Mk. Kinderschürzen 20 bis 25 Prozent unter Preis.

Auf Kinderwagendecken gewähre ich 25 Prozent Rabatt.

# Berl. Engros-Lager N. Engel

Werftstrasse 13.

Roonstrasse 92.

## Banter Konsumverein, e. G. m. b. H., Bant.

### Die Markenabnahme

findet statt:

- für **Lombich** am Sonntag den 5. Juli, Vormittags von 7 $\frac{1}{2}$  bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Lokale des Herrn Sabewasser;
- für **Belfort** und **Neubelfort** am Sonntag den 5. Juli, Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$  bis 5 Uhr, im Lokale der Frau Bwe. Brumund;
- für **Neubremen** am Montag den 6. Juli, Abends von 7 $\frac{1}{2}$  bis 10 Uhr im Lokale der Frau Bwe. Heid.

Die Verkaufsstellen Belfort und Neubremen sind am Montag den 6. Juli der Inventur halber den ganzen Tag geschlossen.

**Der Vorstand.**

### Geschäfts-Empfehlung.

Empfehle eine große Auswahl in Schreib- und Papierwaren, ferner Galanterie- und Spielsachen, sowie Tabak und Cigarren. Schulbücher für die oldenburgischen Schulen in größter Auswahl und bester Qualität.

**Fr. Kirchstein, Neubremen, Grenzstr. 43.**

NB. Consummarken werden in Zahlung genommen.

Redaktion, Druck und Verlag von Paul Hug in Bant.

Unterstützungs-Verein  
der Handlanger der K. Werft.  
Sonntag den 5. Juli cr.,  
Nachm. 2 Uhr:

### General-Versammlung

im Lokale des Herrn Lohf.

Tagesordnung:

1. Gehung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Rechnungsablage.
4. Verschiedenes.

Wegen Beschlußfassung über das in dieser Versammlung vorgelegte Statuten-Statut ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder notwendig.

**Der Vorstand.**

### Central-Kranken- u. Sterbekasse der Bäcker.

Beitritts-Erklärungen zur obigen Kasse für Wilhelmshaven und Umgegend nimmt entgegen: **G. Buddenberg**, Neue Wilhelmshavener Straße.

### Maurer-Gesangverein.

Die Gesangstunde findet am Freitag den 3. d. M. statt. Vollständiges Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist dringend notwendig. **Der Vorstand.**

### Neuer Neukender Bürgerverein

Sonabend den 4. Juli,

Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr

### Versammlung

in Speerichs Lokal zu Kopperhorn.

Tagesordnung:

1. Gehung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Rechnungslegung.
4. Wahl eines Schriftführers.
5. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen erlaucht

**Der Vorstand.**

### Normal-Hemden und -Hosen

„Serfules“

(unzerreißbar)

garantirt in der Wäsche nicht einlaufend, verfilzt und fadzt nicht, angenehm im Tragen, nimmt den Schweiß auf und bleibt elastisch.

Preis:

	Größe 4	5	6
Hemden	Mk. 1,90	2,10	2,30
Hosen	Mk. 1,80	2,00	2,20

### M. Simon,

Wilhelmshaven,

24 Marktstraße 24.

### Fensterglas

im Ausschnitt billigt bei

**Ed. Pannbaker,**

Spezialgeschäft

in Farben und Maler-Utensilien,

Tapeten-Handlung,

Neue Wilhelmsh. Straße 16.

Leinölbarrel habe abzu-

geben. D. D.

Ich empfehle mich zum

**Anwarten, Reinmachen**

**und Waschen**

in und außer dem Hause.

**Frau Schumann,**

Neue Wilhelmsh. Straße 19, 1.

### Danksgiving.

Für die herzliche Theilnahme bei der

Berdigung unserer lieben Tochter sagen

wir unseren herzlichsten Dank.

**F. Grüber und Frau.**

### Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher

Theilnahme, sowie für die überaus zahl-

reichen Kranzspenden bei der Berdigung

unseres lieben Sohnes, insbesondere für

die Begleitung zur letzten Ruhestätte,

sagen wir allen Freunden und Bekannten

unseren innigsten Dank.

**G. Burack und Frau.**